

Schul-Nachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Prima.

(Ordinarius: Der Director.)

Religionslehre. a. Katholische. Religion, geschichtliche Urkunden der Offenbarung, Brief an die Epheser. 2 St. Herr Schulinspektor Fuss. b. Evangelische. Uebersicht über das neue Testament, Lesestücke aus den Paulinischen Briefen, Wiederholung der Kirchengeschichte und Abschluß derselben mittelst der Zeit seit 1800, Lehre von der Kirche und dem Kultus. 2 St. Herr Oberlehrer Evers.

Deutsch. Übung in Abfassung von Aufsätzen, didaktische Stücke aus Deycks' Lesebuch gelesen, Lehre von Definition, Eintheilung, Induction, Analogie und Beispiel, Geschichte der Literatur seit Dpiz. 3 St. Der Director.

Latein. Exercitien, auch metrische, Aufsätze, Horaz' Oden I. IV. und Episteln I, 1—4, Cicero von den Pflichten I, Sallust's Jugurtha, Livius XXXVI. 8 St. Herr Oberlehrer Voß.

Griechisch. Exercitien, Ilias IX. X. XVI. XVIII. XXII. XXIV. Herodot V. VI. Sophokles Antigone, Plato's Apologie, Laches, Protagoras. 6 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. Luthé.

Hebräisch. Die schwächsten Zeitwörter nach der Grammatik von Gesenius-Kautsch, Stücke aus den Büchern Samuels, Psalmen 1—10. 2 St. Der Director.

Französisch. Michaud's erster Kreuzzug nach der Göbel'schen Bearbeitung, Racine's Athalie. 2 St. Herr Oberlehrer Kuenen.

Geschichte. Die neue Zeit nach Kiefels Lehrbuch der Geschichte III mit geographischen Wiederholungen über Europa. 3 St. Der Director.

Mathematik. Schwierigere Gleichungen des zweiten Grades, Zinseszins- und Rentenrechnung, Combination, Permutation, Variation, binomischer Lehrsatz mit Benutzung von Heis' Beispielsammlung, Stereometrie und Trigonometrie nach Meyers Lehrbuch der Geometrie II. III. 4 St. Herr Professor Dr. Schneider.

Physik. Statik und Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper nach Trappe's Leitfaden der Physik. 2 St. Herr Professor Dr. Schneider.

2. Obersecunda.

(Ordinarius: Herr Oberlehrer Voß.)

Religionslehre. a. Katholische. Sittenlehre. 2 St. Herr Schulinspektor Fuss. b. Evangelische. Leben Jesu nach Hollenberg, Bergpredigt und Parabeln, apostolische Geschichte, Lesen aus der Apostelgeschichte, den katholischen und einigen Paulinischen Briefen. 2 St. Herr Oberlehrer Evers.

Deutsch. Stilistische Anleitungen, Übung in Aufsätzen, aus Deycks' Lesebuch leichtere lyrische Gedichte und dramatische Bruchstücke von Schiller, Herder's Eid und Prosaisches, sowie Schillers Maria Stuart gelesen. 2 St. Herr Oberlehrer Voß.

Latin. Exercitien, auch metrische, Versuche in Aufsätzen, aus Meiring's Grammatik. Lehre von der grammatischen Geltung der Redetheile, Vergils Aeneis V. VII. Cicero über den Oberbefehl des Pompejus und für Archias, Livius XXI. 9 St. Herr Oberlehrer Voß.

Griechisch. Exercitien, Syntax des Nomens und der Partikeln nach Koch's Grammatik, Odyssee XIV. XX. XXII. Auswahl aus Xenophons Memorabilien. 6 St. Herr Gymnasiallehrer Reinkens.

Hebräisch. Formenlehre bis zu den zusammengezogenen Zeitwörtern einschließlich nach der Grammatik von Gesenius-Kautsch mit Übungen nach Kautsch's Übungsbuch. 2 St. Der Director.

Französisch. Exercitien nach Probst's Übungsbuch, Infinitiv, Participien, Artikel, Adjektiv, Adverb, Pronomen und Conjunctionen nach Plöb's grammaire française, von Rollins Alexander in der Göbel'schen Bearbeitung die erste Hälfte. 2 St. Herr Oberlehrer Kuenen.

Geschichte und Geographie. Das römische Reich und die hellenistischen Reiche nach Kiefels Lehrbuch der Geschichte I. geographische Wiederholungen über Amerika und Australien. 3 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. Cremans.

Mathematik. Imaginäre Größen, Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichungen des zweiten Grades, Logarithmen und Progressionen mit Benutzung von Heis' Beispielsammlung, Planimetrie von der harmonischen Theilung bis zum Schlusse, algebraische Geometrie nach Meyers Lehrbuch der Geometrie, I. III. 4 St. Herr Professor Dr. Schneider.

Physik. Magnetismus und Electricität nach Trappe's Leitfaden der Physik, kurzer chemischer Lehrkursus. 2 St. Herr Professor Dr. Schneider.

3. Untersecunda,

in zwei Cötus getheilt.

(Ordinarien: Herren Oberlehrer Evers und Gymnasiallehrer Dr. Luthé.)

Religionslehre. a. Katholische. Glaubenslehre. 2 St. Herr Schulinspektor Fuss. b. Evangelische. Wie in Obersecunda, jedoch seit Herbst von derselben getrennt.

Deutsch. Stilistische Anleitungen, Übung in Aufsätzen, aus Deycks' Lesebuch Schillers Balladen und Prosaisches gelesen. 2 St. In Cötus A Herr Oberlehrer Evers, in Cötus B Herr Gymnasiallehrer Dr. Luthé.

Latin. Exercitien, Versuche in Aufsätzen, Syntax der Sätze mit ut und quod, der Oratio obliqua, des Participiums, des Gerundiums und des Supinums, sowie der Wort- und Satzstellung nach Meirings Grammatik, Vergils Aeneis I. II. Cicero's Cato, Auswahl aus Livius I.—X. 9 St. In Cötus A 2 St. für die Lectüre des Vergil Herr Candidat Braam, 7 St. für das Uebrige Herr Oberlehrer Evers, in Cötus B Herr Gymnasiallehrer Dr. Luthé.

Griechisch. Exercitien, Syntax des Zeitworts nach Koch's Grammatik, Auswahl aus Xenophons Anabasis III. IV. VII. 6 St. Herr Candidat Braam.

Französisch. Exercitien nach Probst's Uebungsbuch, Syntax des Nomens, der Zeiten und der Modi und der Präpositionen nach Plöb' *grammaire française*, aus den zur Göbel'schen Sammlung gehörigen *hommes illustres* Miltiades, Demosthenes, Pyrrhus. 2 St. In Cötus A Herr Oberlehrer Kuenen, in Cötus B Herr Oberlehrer Houben.

Geschichte und Geographie. Der Orient und Griechenland bis 280 v. Chr. nach Kiefels Lehrbuch der Geschichte I, geographische Wiederholungen über Asien und Afrika. 3 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Dr. Cremans, in Cötus B Herr Gymnasiallehrer Dr. Lütke.

Mathematik. Gleichungen des ersten Grades mit mehr als einer unbekanntem Größe unter Benutzung von Heis' Beispielsammlung, Planimetrie von der Proportionalität bis zur harmonischen Theilung nach Meyers Lehrbuch der Geometrie I. 4 St. In Cötus A Herr Professor Dr. Schneider, in Cötus B Herr Candidat Hünermann.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Lehre von der Wärme und der Electricität nach Trappe's Leitfaden der Physik. 2 St. In Cötus A Herr Professor Dr. Schneider, in Cötus B Herr Candidat Hünermann.

4. Obertertia,

in zwei Cötus getheilt.

(Ordinarien: Herren Gymnasiallehrer Dr. Sieniański und Schommer.)

Religionslehre. a. Katholische. Bibelfunde, Geschichte der Offenbarung des alten und des neuen Testaments, Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen und Gebräuche, Kirchenjahr. 2 St. Herr Schulinspector Fuß. b. Evangelische. Aus den Evangelien gelesen Marcus 1—10, Lucas 9—19, Matthäus 21—28 Wiederholung der zehn Gebote und des Vaterunsers, des ersten und des zweiten Glaubensartikels, die Taufe und das Abendmahl. 2 St. Herr Oberlehrer Evers.

Deutsch. Schriftliche Uebungen, Metrik, aus Deycks' Lesebuch Gedichte von Uhland und den auf ihn folgenden Dichtern sowie Prosaïsches gelesen. 2 St. Die Ordinarien.

Latin. Exercitien, zum Theil nach Schulk' Aufgabensammlung, Syntax der Zeiten und der Modi nach Meirings Grammatik, die Meiring'sche Wörterammlung wiederholt, aus Cäsars gallischem Kriege IV. V. VII. aus Ovids Verwandlungen Phaethon, Philemon, Polyphemus, Aeolus, Lästrygonen, Circe. 10 St. Die Ordinarien.

Griechisch. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter nach Kochs Grammatik, die Xenophontischen Abschnitte aus Dominicus' Elementarbuch, aus Xenophons Anabasis I. II., Stücke aus Odyssee V. und IX. 6 St. In Cötus A Herr Candidat Michalowski, in Cötus B Herr Schommer.

Französisch. Plöb' Schulgrammatik VII. VIII. IX. und die kleineren Abschnitte aus den zur Göbel'schen Sammlung gehörigen *hommes illustres*. 2 St. Herr Oberlehrer Kuenen.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte von 1493 bis 1871 und preußische insbesondere nach Büß' Grundriß, Geographie des außerdeutschen Europa's nach Daniels Leitfaden. 3 St. Die Ordinarien.

Mathematik. Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe mit Benutzung von Heis' Beispielsammlung, Kreis und geometrische Aufgaben nach Meyers Lehrbuch der Geometrie I. 3 St. Herr Candidat Hünermann.

Naturgeschichte. Wichtigste Monokotyledonen, Gymnospermen und Kryptogamen, Kristallographie, Mineralogie nach Schilling's Grundriß der Naturgeschichte II. III. Herr Oberlehrer Dr. Brocks.

5. Untertertia, in zwei Cötus getheilt.

(Ordinarien: Herren Oberlehrer Houben und Candidat Dr. Mertens.)

Religionslehre. Wie in Obertertia, seit Herbst von derselben getrennt.

Deutsch. Schriftliche Uebungen, Syntax der Zeiten und der Modi, die Tropen und Figuren, aus Deyks' Lesebuch Stücke der zwischen Opitz und Klopstock liegenden Dichter und Prosaisches gelesen. 2 St. Die Ordinarien.

Latein. Exercitien, zum Theil nach Schulz' Aufgabensammlung, Syntax der Zeiten und der Modi nach Siberti's Grammatik, aus der Meiring'schen Wörterammlung die abgeleiteten und die zusammengesetzten Wörter, aus Cäsar's gallischem Kriege Abschnitte von I. II., aus Ovid's Verwandlungen Schöpfung, Weltalter, Flut, Deukalien. 10 St. Die Ordinarien.

Griechisch. Wiederholung der regelmäßigen Conjugation und die unregelmäßige nach Koch's Grammatik mit Uebungen nach Dominicus' Elementarbuch. 6 St. In Cötus A Herr Candidat Christfreund, in Cötus B Herr Dr. Mertens.

Französisch. Plöb' Schulgrammatik III. IV. V. VI. 2 St. Herr Oberlehrer Kuenen.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis 1493 nach Plöb' Grundriß, Geographie von Deutschland nach Daniels Leitfad. 3 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Dr. Sieniewski, in Cötus B Herr Dr. Mertens.

Mathematik. Die vier algebraischen Rechnungsarten nach Heis' Beispielsammlung, Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta und das Viereck nach Meyers Lehrbuch der Geometrie. I. 3 St. Herr Candidat Hünermann.

Naturgeschichte. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems aus dem Gebiete der Dicotyledonen, der menschliche Körper, Vertreter der wirbellosten Thiere nach Schilling's Grundriß der Naturgeschichte. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Brocks.

6. Quarta, in zwei Cötus getheilt.

(Ordinarien: Herr Gymnasiallehrer Reinkens und Herr Candidat Zerwes.)

Religionslehre. a. Katholische. Biblische Geschichte vom Leiden Jesu beginnend nach Oberberg- Erdmann, Glaubenslehre nach dem Diöcesankatechismus. 2 St. Herr Schulinspector Fuss. b. Evangelische. Lesestücke aus dem alten Testament, Glaubensbekenntniß, Kirchenjahr nach Hollenbergs Lehrbuch. 2 St. Herr Oberlehrer Evers.

Deutsch. Unterricht und Uebung in Satz- und Periodenbildung, Lesen aus Schulz' Lesebuch. 2 St. Die Ordinarien.

Latein. Exercitien, zum Theil nach Schulz' Aufgabensammlung, Syntar des Nomens nach Siberti's Grammatik, aus der Meiring'schen Wörterammlung die Stammwörter, aus Ellendt's Materialien die Abschnitte I. II. III. 9 St. Die Ordinarien.

Französisch. Plöb' Schulgrammatik I. II. III. IV. 5 St. In Cötus A Herr Oberlehrer Kuenen, in Cötus B Herr Candidat Christfreund.

Geschichte und Geographie. Griechen und Römer nach P.'s Grundriß, Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Daniels Leitfaden. 4 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Reinkens, in Cötus B Herr Candidat Borgas.

Mathematik. Decimalbrüche, Rabatt- und Mischungsrechnung nach Schellens Rechenbuch, Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke nach Meyers Lehrbuch I. 4 St. In Cötus A Herr Candidat Hünermann, in Cötus B Herr Gymnasiallehrer Pescher.

Naturgeschichte. Linneisches System, Reptilien, Amphibien und Fische nach Schillings Grundriß der Naturgeschichte. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Brodes.

7. Quinta,

in zwei Cötus getheilt.

(Ordinarien: die Herren Candidaten Michalowski und Braam.)

Religionslehre. a. Katholische. Gebote Gottes und der Kirche, Sünde, Tugend und Vollkommenheit nach dem Diöcesankatechismus, biblische Geschichte des neuen Testaments mit Ausschluß der Leidensgeschichte nach Dverberg-Erdmann. 2 St. Herr Schulinspektor Fuss. b. Evangelische. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn, das Vaterunser. 2 St. Herr Divisionspfarrer Becker.

Deutsch und Latein. Wiederholung der regelmäßigen Conjugation und die unregelmäßige, Wortbildung und Partikeln, für das Lateinische nach Siberti's Grammatik und Meirings Uebungsbuch, für das Deutsche mit Lesen aus Schulz' Lesebuch. 11 St. Die Ordinarien.

Französisch. Plöb' Elementarbuch. 4 St. In Cötus A Herr Oberlehrer Kuenen, in Cötus B Herr Gymnasiallehrer Pescher.

Geographie und Geschichte. Europa und Wiederholung der mathematischen Geographie nach Daniels Leitfaden, biographische Erzählungen aus der deutschen Geschichte. 3 St. Die Ordinarien.

Rechnen. Zusammengesetzte Regel de Tri, Procents, Gewinn-, Verlust-, Zins- und Vertheilungsrechnung nach Schellens Rechenbuch. 4 St. Herr Gymnasiallehrer Pescher.

Naturgeschichte. Linneisches System 1—17 mit Ausschluß der Dolden und Gräser, Flossensäugethiere und Vögel nach Schillings Leitfaden der Naturgeschichte. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Brodes.

8. Sexta,

in zwei Cötus getheilt.

(Ordinarien: Herren Gymnasiallehrer Dr. Cremans und Candidat Christfreund.)

Religionslehre. a. Katholische. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Dverberg-Erdmann, sonn- und festtägliche Evangelien, Glaubensbekenntniß, Beichtunterricht. 3 St. Herr Schulinspektor Fuss. b. Evangelische. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn, die zehn Gebote. 3 St. Herr Divisionspfarrer Becker.

Deutsch und Latein. Formenlehre bis zur regelmäßigen Conjugation, für das Lateinische nach Siberti's Grammatik und Meirings Übungsbuch, für das Deutsche mit Lesen aus Schulz' Lesebuch. 12 St. Die Ordinarien.

Geographie und Geschichte. Mathematische Geographie, Oceanographie, die Erdtheile außer Europa nach Daniels Leitfaden, biographische Erzählungen aus der alten Geschichte. 3 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Dr. Creman's, in Cötus B Herr Gymnasiallehrer Dr. Siemawski.

Rechnen. Die vier Rechnungsarten und die einfache Regel de Tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen nach Schellens Rechenbuch. 4 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Pescher, in Cötus B Herr Oberlehrer Dr. Brocks.

Naturgeschichte. Pflanzenbeschreibung, ausgewählte Säugethiere. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Brocks.

9. Israelitischer Religionsunterricht.

Drei Abtheilungen solcher Schüler, für die keine Dispensation in Anspruch genommen war, die erste aus Secundanern, die zweite aus Tertianern und Quartanern, die dritte aus Quintanern, Sextanern und Schülern der obersten Klasse der Vorschule bestehend, wurden von Herrn Rabbiner Dr. Wedell in je 2 Stunden unterrichtet.

10. Technischer Unterricht in den Gymnasialklassen.

Schreiben und Gesang in jedem der vier Cötus von Quinta und Serta je 2 Stunden, zusammen 16 Stunden, Gesang in Tertia 2 Stunden, in Quarta 1 Stunde, für den Chor 2 Stunden. Herr Hilfslehrer Besta.

Zeichnen in jedem der sechs Cötus von Quarta, Quinta und Serta 2 St., für die am Zeichenunterricht Theil nehmenden Schüler der höheren Klassen 4 Stunden, 2 für 20 Untertertianer, 2 für 9 Obertertianer, 9 Untersekundaner, 2 Obersekundaner und 3 Primaner.

Der Turnunterricht ist im Anfange des Schuljahres für die drei oberen Klassen von Herrn Oberlehrer Dr. Brocks, für die übrigen Klassen von Herrn Candidaten Zerwes in je 2 wöchentlichen Lehrstunden, in welchen die Cötus einer Klasse nicht getrennt waren, ertheilt. Später, als Herr Oberlehrer Dr. Brocks sich aus Gesundheitsrückichten Dispensation von diesem Unterrichte erwirkt und statt der ihm für diesen Zweck zugetheilten Lehrstunden mittelst einer Veränderung der Unterrichtsvertheilung andere erhalten hatte übernahm Herr Candidat Zerwes, indem er anderweitig erleichtert wurde, den Turnunterricht in allen Klassen mit Ausnahme einer Klasse, für die er Herrn Gymnasiallehrer Reinkens übertragen wurde.

11. Verzeichniß der den Primanern zu Aufsätzen gestellten Aufgaben.

A. Deutsch.

1. *Ἐνὼπι θεαυτόν.* 2. Gewohnheit eine andere Natur. 3. Erinnerung eine Quelle der Hoffnung
4. Vergeben ein doppelter Sieg. 5. Dem Silber gleichet die Rede, aber zu rechter Zeit schweigen ist lauterer Gold.
6. Wer Gott fürchtet, braucht die Menschen nicht zu fürchten. 7. Parvis magna iuvantur. 8. Stillstand ein Rückschritt. 9. Selbstverläugnung ein Prüfstein. 10. Wahrheit der schönste Schmuck der Rede.

B. Latein.

1. Pugna Cannensis. 2. Comparatur pugna Cannensis cum pugna Alliensi. 3. Quod Cicero de meritis Aroepagi et Themistoclis dicit, probandumne ex omni parte est? 4. Omne genus clarorum virorum Athenae tulerunt. 5. De quattuor honesti fontibus. 6. Justitiae ab hominibus persaepe violatae et causae et exempla proponantur. 7. Romanorum belli Jugurthini ducum natura moresque. 8. Difficile est, cum praestare omnibus concupieris, servare aequitatem. 9. Unde apud Athenienses seditiones, in republica Romana non solum seditiones, sed etiam bella civilia orta sunt? 10. Male se res habet, cum, quod virtute effici debet, id tentatur pecunia.

12. Aufgaben der schriftlichen Abiturientenprüfungen.

A. Herbst 1882.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Das Gewissen. b. Evangelische. Wie entwickelt sich der christliche Gottesbegriff aus dem Satze: *Ὁ θεὸς ἀγάπη ἐστίν*?
2. **Deutsch.** Besser schmerzliche Wahrheit als angenehmer Irrthum.
3. **Latein.** Romani quamvis difficulter quibus florebant opes paraverint, tamen difficilius esse servare quam parare comprobaverunt.
4. **Mathematik.** a. $x + y = a (x^2 + y^2)$, $x - y = b (x^2 + y^2)$. b. Linie von gegebener Größe in einem Dreieck so zu ziehen, daß der obere Abschnitt der einen geschnittenen Seite dem unteren der anderen gleich ist. c. Größe des Holzabfalls zu berechnen, der entsteht, wenn aus einem 18,8 langen runden Holzstamm, dessen Durchmesser 2,6 ist, ein Wellbaum gehauen wird, dessen Grundflächen die in den beiden Grundflächen des Stammes eingeschriebenen regelmäßigen Sechsecke sind. d. Zwei Seiten eines Dreiecks aus der dritten Seite (18), einem ihr anliegenden Winkel (53° , 141°) und dessen Halbierungstransversale (15) zu berechnen.

B. Ostern 1883.

1. **Deutsch.** Noth eine Schule.
2. **Latein.** Memoria rerum quasi liber institutionum, admonitionum, consolationum plenus.
3. **Mathematik.** a. Wie groß ist ein zu 4% auf Zinsezinsen ausgeliehenes Capital, wenn es in 15 Jahren so hoch anwächst als 4500 Mark zu 6% in 9 Jahren? b. Durch einen Durchschnittspunkt zweier Kreise eine Linie zu ziehen, die in den Kreisen Bogen abschneidet, welche gleiche Peripheriewinkel fassen. c. Wie verhalten sich die Kanten zweier Würfel, deren einer aus 1,682 Kgr. Eisen, der andere aus 3,906 Kgr. Blei besteht, wenn das spezifische Gewicht der Metalle 7,788 und 11,388 ist? d. Inhalt eines Dreiecks aus der Höhe (12,8) und den Winkeln an der Grundlinie (57° , 131° und 60° , 121°) zu berechnen.

13. Vorschule.

Den gesammten Elementarunterricht erteilten in den drei Klassen die Herren Odenkirchen, Bookß und Mones in je 26 Stunden, von denen 11 dem Lesen und dem sprachlichen Unterricht, 4 dem Schreiben, 6 dem Rechnen, 2, jedoch nur für katholische Schüler, der biblischen Geschichte, und je 2 halbe Stunden der Geographie, dem Gesang und dem Turnen gewidmet waren. Dazu kam mit 2 Stunden für die oberste und 2 für die beiden andern zusammen noch der Religionsunterricht, den die katholischen Schüler von Herrn Kaplan Brockhoff, die evangelischen von Herrn Hauptlehrer Kellermann erhielten.

14.

Die folgende Tabelle gibt für die Zeit nach der unter Nr. 10 erwähnten Veränderung das Maß der den Lehrern zugetheilten Stunden und der den Unterrichtsgegenständen gewidmeten Zeit in übersichtlicher Form.

15. Anordnungen der vorgeordneten Behörden.

1. Schon im vorigen Schuljahr ist für die dreimal im Schuljahr allen Schülern zu ertheilenden Zeugnisse die Form angeordnet worden, welche die Aeltern der Schüler in dem laufenden Schuljahre kennen gelernt haben. Es ist dabei, wie auch auf den Zeugnissen bemerkt ist, bestimmt worden, daß das Prädicat Mangelhaft, auf dem dritten der jährlichen Zeugnisse vorkommend, die Versetzung in die höhere Klasse ausschließen kann und sie namentlich dann ausschließt, wenn es in mehreren Gegenständen ertheilt werden mußte. Es hat diese Bestimmung eine Ergänzung durch Verfügung des Provincial-Schulcollegiums vom 26. August v. Js. dahin erhalten, daß versuchsweise Versetzungen mit dem Vorbehalte einer nach einigen Monaten zu bewirkenden Rückversetzung und ebenso Nachprüfungen Behufs der Versetzung nicht stattzufinden haben, daß dagegen Schüler, die nur in einem Fache die Reife der Klasse nicht erreicht haben, wenn ihnen mit der Ausfüllung der Lücken zugleich Aneignung des Pensums des höheren Cursus in der Frist dieses Cursus zuzutrauen ist, mit der Bemerkung, daß die Lücken während des höheren Cursus ausgefüllt werden müssen, versetzt werden können, widrigenfalls am Ende dieses Cursus die Versetzung unter keinen Umständen erfolgen könne.

2. Mit dem Anfange dieses Schuljahres ist ein durch Ministerial-Verfügung vom 31. März v. Js. festgestellter neuer Lehrplan, wie es die obige Nachweisung des ertheilten Unterrichts zeigt, theilweise eingeführt worden, um im nächsten Schuljahr zu vollständiger Geltung zu gelangen. Es ist durch denselben der Anfang des griechischen Unterrichts aus der Quarta in die Tertia verlegt und der Unterricht in den Naturwissenschaften dadurch, daß die für denselben bisher für Quarta eingetretene Unterbrechung aufgehoben und seine Stundenzahl in Secunda vermehrt worden, sowie der Unterricht im Französischen dadurch, daß ihm in Quarta ein Theil der durch Wegfall des Griechischen frei gewordenen Stunden zugewiesen worden, verstärkt. Das Gymnasium hat zu beachten, daß für das Griechische, dessen Gesamtcursum um ein Jahr verkürzt ist, und für das Lateinische, das um jener Verstärkungen willen in einigen Klassen eine, in anderen zwei wöchentliche Stunden hat hergeben müssen, die Zielleistungen sich durchaus nicht ermäßigen dürfen. Im Griechischen bietet schon die größere allgemeine Reife und am Lateinischen erworbene grammatische Fertigkeit, sowie die für den vierjährigen Cursus von Tertia und Secunda eintretende Vermehrung der Stundenzahl eine Möglichkeit der Ausgleichung, und im Lateinischen, welches mit dem Griechischen zusammen das ausgedehnteste Feld für die häusliche Arbeit bleiben muß, wird, da in den auf dessen Kosten begünstigten Unterrichtsfächern das Ziel hauptsächlich durch die Verstärkung des unmittelbaren Unterrichts zu erreichen ist, ohne eine gesteigerte Belastung der Schüler die in der Schule gehörig vorbereitete und geordnete häusliche Thätigkeit zu dem gleichen Endergebnisse wie bisher gelangen können.

3. Durch Verfügung des Provincial-Schul-Collegiums vom 6. September 1882 ist eine von dem Herrn Minister getroffene neue Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen eingeführt. Dieselbe enthält unter Festhaltung des Maßes der von den Schülern nachzuweisenden Kenntnisse eine theilweise Aenderung des Verfahrens, durch welches der Standpunkt der Schüler zu ermitteln ist, und schreibt Maßregeln vor, welche das Ergebnis vor Unklarheit und Unsicherheit zu schützen dienen. Es ist dabei eine Verminderung der schriftlichen Prüfungsarbeiten eingetreten, welche die bisher für dieselbe erforderliche Zeit um einen Tag verkürzt, ohne daß daraus ein Schluß auf Beschränkung der Anforderungen gezogen werden könnte.

4. Eine Verfügung des Provincial-Schul-Collegiums vom 10. Februar d. Js. ertheilt Weisungen, welche bestimmt sind, die Wirksamkeit der von dem Herrn Minister unterm 27. Oktober v. Js. in Bezug auf leibliche Ertüchtigung und Erfrischung der die höheren Lehranstalten besuchenden Jugend von einem hohen erzieherischen Gesichtspunkte aus erlassenen Anordnungen zu sichern. Da anzunehmen ist, daß die genannte Verfügung des Herrn Ministers bereits durch die Presse zu allgemeiner Kenntniß gelangt ist und den Weisungen des Provincial-Schul-Collegiums erst im nächsten Schuljahre wird entsprochen werden können, bleiben weitere Mittheilungen über diese Angelegenheit am besten dem nächsten Jahresbericht vorbehalten, wo zugleich über das, was zu Erreichung

der Absichten der vorgeordneten Behörden diesseits geschehen ist, Nachricht zu geben sein wird. Jetzt sei nur mitgetheilt, daß das Provincial-Schul-Collegium in der fraglichen Rücksicht Bildung engerer Conferenzen aus den Lehrercollegien angeordnet hat und daß am hiesigen Gymnasium zu dieser Conferenz außer dem Director die Herren Kuenen, Evers, Dr. Lütke und Dr. Sieniewski gehören werden.

II. Chronik.

Das Schuljahr ist am 24. April, nachdem am Schlusse der vorhergehenden Woche die Anmeldungen angenommen und die nöthigen Aufnahmeprüfungen gehalten worden waren, eröffnet worden.

Bei Beginn des Schuljahres ist Herr Lehrer Liedemann an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Inspector Hothausen als Zeichenlehrer angestellt, Herr Candidat Herold an das Gymnasium zu Glabbach berufen, die Herren Candidaten Hünermann und Lassalle dem Gymnasium zum Probejahr, der Erstere zugleich zu kommissarischer Thätigkeit zugewiesen, Herr Dr. Lütke, dessen Ernennung zu einer hiesigen Lehrerstelle im vorigen Jahresbericht gemeldet, in sein Amt eingeführt, Herr Oberlehrer Krahe wegen seiner Gesundheitsverhältnisse für ein weiteres Semester beurlaubt, Herr Professor Dr. Schneider bei Wiedereintritt in seine Thätigkeit auf ärztliches Zeugniß für ein Semester vom Nachmittagsunterricht entbunden und für die Vormittage auf das hinter seinen Pflichtstunden um vier Stunden zurückbleibende Maas von achtzehn Stunden beschränkt worden, Herr Vorschullehrer Denkirchen nach erfolgter Genesung in seine Thätigkeit, während Herr Candidat Böffgen entlassen wurde, wieder eingetreten.

Die Frequenz machte für die Untersecunda, während in keiner der übrigen Klassen, bezw. Cötus das Maximum der Schülerzahl erheblich überschritten war, eine Theilung in zwei Cötus nothwendig. Die Frequenz erforderte auch für den Religionsunterricht beider Confessionen eine Trennung der Obertertia und der Untertertia und für den evangelischen Religionsunterricht eine Trennung der Obersecunda und der Untersecunda, die für den katholischen Religionsunterricht schon längst getrennt gewesen waren. Diese doppelte Trennung kam mit Beginn des Winterhalbjahres zur Ausführung, was dadurch ermöglicht wurde, daß Herr Divisionspfarrer Becker für den evangelischen Religionsunterricht der beiden unteren Klassen gewonnen wurde, so daß Herr Oberlehrer Evers im Religionsunterricht sich auf die oberen und mittleren Klassen beschränken konnte, ohne das Ordinariat eines Cötus der Untersecunda aufgeben zu müssen.

Am 11. Juni feierte das Gymnasium das Fest der ersten heiligen Communion von 47 seiner Schüler, welche dazu von dem stellvertretenden Religionslehrer Herrn Schulinspector Fuss durch besonderen Unterricht vorbereitet worden waren.

Für die letzten vier Wochen des Sommersemesters wurde Herrn Oberlehrer Dr. Brockes ein aus Gesundheitsrücksichten nachgesuchter Urlaub bewilligt und Herrn Professor Dr. Schneider die oben erwähnte Vergünstigung für ein weiteres Semester bewilligt, was sich seitdem auch für den Anfang des nächsten Schuljahres wiederholt hat. Herr Oberlehrer Krahe fand sich bewogen, für Anfang des Wintersemesters Versetzung in den Ruhestand nachzusuchen, die denn auch nach mehr als vierzigjährigen dem hiesigen Gymnasium mit Treue und Einsicht geleisteten erfolgreichen Diensten unter Bezeugung gebührender Anerkennung erfolgte und von der weiteren Anerkennung begleitet war, daß ihm bald darauf Sr. Majestät der Kaiser und König den rothen Adlerorden IV. Klasse zu verleihen geruheten. Für die durch das Ausscheiden des Herrn Oberlehrers Krahe erledigte Stelle wurde, während die demselben im Dienstalter zunächst stehenden Oberlehrer um eine Gehaltsstufe aufrückten, der ordentliche Lehrer Dr. Bone vom Gymnasium an St. Aposteln zu Köln unter Ernennung zum Oberlehrer berufen und Herrn Candidaten Busch, der schon mit Ende des vorigen Schuljahres sein Probejahr beendet hatte und in

kommissarischer Thätigkeit hier verblieben war, eine andere derartige Stellung am Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Köln angewiesen. Da aber Herr Oberlehrer Dr. Bone für seinen Uebertritt an das hiesige Gymnasium seinem Wunsche zufolge ein halbjähriger Aufschub gestattet wurde, füllte sich die entstandene Lücke dadurch, daß Herr Candidat Dr. Mertens, bis dahin am Gymnasium an St. Aposteln in Köln beschäftigt, in die von Herrn Busch verlassene Stellung eintrat.

Die Herren Candidaten Ubers und Borgaß beendigten im Laufe des Winters das Probejahr, worauf der Erstere eine Beschäftigung an der Realschule zu Bonn fand, der Letztere am hiesigen Gymnasium nach seinem Wunsche sich am Unterricht der Untertertia A zu betheiligen fortfuhr und bei der oben erwähnten Veränderung, welche in Folge der dem Herrn Oberlehrer Dr. Brockes gewährten Entbindung vom Turnunterricht stattfinden mußte, den geschichtlichen und geographischen Unterricht in Quarta B erhielt.

Der Herr Candidat Lassalle wurde vor Beendigung seines Probejahres zu einer kommissarischen Stellung an das Kaiser Wilhelm-Gymnasium in Köln berufen.

Für das nächste Schuljahr ist, damit für weitere Theilung von Gymnasialklassen Raum gewonnen würde, außerhalb des Gymnasialgebäudes für die mittlere und die unterste Klasse der Vorschule ein Lokal Rosenstraße 44 gemiethet worden, in welches die genannten Klassen mit Anfang des neuen Schuljahres verlegt werden sollen.

III. Statistik.

1. Schülerzahl.

Klassen.	Schülerzahl		Schüler des dritten Tertials :					Durchschnittsalter
	im Schuljahr	im dritten Tertial	katholisch	evangelisch	israelitisch	einheimisch	auswärtig	
I	43	33	17	15	1	25	8	18
II A	32	25	11	13	1	16	9	17
II Ba	38	35	16	18	1	33	2	16
II Bb	32	30	18	10	2	24	6	16
III A a	28	27	15	12	—	24	3	15
III A b	28	27	9	17	1	22	5	16
III Ba	36	35	14	18	3	34	1	14
III Bb	44	42	22	20	—	36	6	14
IV a	43	42	17	22	3	40	2	13
IV b	50	44	28	16	—	38	6	13
V a	57	48	26	21	1	46	2	11
V b	59	52	26	24	2	48	4	12
VI a	52	51	26	23	2	50	1	10
VI b	56	54	32	19	3	53	1	10
VII	73	69	36	32	1	69	—	9
VIII	61	58	32	23	3	57	1	8
IX	43	42	25	16	1	41	1	7
Summa	775	714	370	319	25	656	58	

Von den im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schülern sind 7 mit dem Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst in das bürgerliche Leben übergetreten.

Sechs andere sind auf Grund der am 1. August v. Js. unter Vorsth des Herrn Provincial-Schulraths Dr. Vogt gehaltenen Abiturientenprüfung am Schlusse des Sommersemesters zur Universität entlassen worden, nämlich:

1. Paul Fischer aus Düsseldorf, katholisch, zum Studium der Philologie.
2. Theodor von Guerard aus Koblenz, katholisch, zum Studium der Rechtswissenschaft.
3. Franz Herzfeld aus Düsseldorf, israelitisch, zum Studium der Rechtswissenschaft.
4. Friedrich Müller aus Düsseldorf, katholisch, zu einem noch zu wählenden Studium.
5. Peter Müller aus Gerresheim, katholisch, zum Studium der Rechtswissenschaft.
6. Kurd von Strantz, evangelisch, zum Studium der Rechtswissenschaft.

Fünfzehn andere werden am Schlusse des Schuljahres auf Grund der am 5. d. Mts. unter Vorsth des Unterzeichneten gehaltenen Abiturientenprüfung mit dem Zeugnisse der Reife entlassen worden, nämlich:

1. Clemens Adams aus Mayen, katholisch, zum Studium der Rechtswissenschaft.
2. Joseph Dizen aus Düsseldorf, katholisch, zum Studium der Arzneiwissenschaft.
3. Friedrich Erbach aus Düsseldorf, evangelisch, zum Studium der Rechts- und der Cameralwissenschaft.
4. Karl Gayer aus Düsseldorf, katholisch, zum Studium der Rechtswissenschaft.
5. Adolf von Hagens aus Elberfeld, katholisch, zum Studium der Rechtswissenschaft.
6. Eugen Hegeler aus Barel in Oldenburg, evangelisch, zum Studium der Rechtswissenschaft.
7. Karl Hengstenberg aus Hamminkeln im Kreis Wesel, evangelisch, zum Studium der Rechtswissenschaft.
8. Oskar Kreuzberg aus Uhrweiler, katholisch, zum Eintritt in den Kaufmannstand.
9. Adolf Kürten aus Düsseldorf, katholisch, zum Studium der Rechtswissenschaft.
10. Robert Martin aus Düsseldorf, evangelisch, zum Studium der Arzneiwissenschaft.
11. Heinrich Pels-Leusden aus Lüdenscheid, evangelisch, zum Studium der Theologie oder der Philologie.
12. Ferdinand Reinhold aus Urdenbach im Kreise Düsseldorf, evangelisch, zum Studium der Philologie.
13. Ernst Sachs aus Düsseldorf, israelitisch, zum Studium der Rechtswissenschaft.
14. Bruno Tapken aus Düsseldorf, evangelisch, zum Eintritt in den Kaufmannstand.
15. Arthur Tapken aus Düsseldorf, evangelisch, zum Eintritt in den Marinedienst.

Zwei Schüler, die Untersecundaner Erich von Köppen und Paul Windscheid, hat das Gymnasium am 24. Januar und am 8. März durch den Tod verloren.

2. Vermehrung der Sammlungen.

a. Lehrerbibliothek.

Außer den Fortsetzungen: Scheibert und Hönig, Turnunterricht. Zettler, Methode des Turnunterrichts. Tib, Leitfaden für Geräthturnen. Lenz, Schriften über Leibesübungen. Flinzer, Lehrbuch des Zeichenunterrichts. Berthes, Reform des lateinischen Unterrichts. Stälin, Geschichte Württembergs. Vanicel, etymologisches Wörterbuch der lateinischen Sprache. Curtius, griechische Etymologie, 5. Auflage. Sybel, historische Zeitschrift. Salmon, analytische Geometrie des Raumes. Imelmann, deutsche Dichtung im Liebe. Schmied, Graf Albert von Hohenberg (Geschenk des königlichen Ministeriums). Lamartine, histoire des Girondins (Geschenk der Fräulein S. Welcker).

b. Lesecirkel,

dessen Bücher nach vollendetem Umlauf Eigentum der Gymnasialbibliothek werden.

Außer Fortsetzungen: Erdmann, psychologische Briefe. Raich, Reinhart's Leben. Poschinger, Preußen im Bundestage 1851—59. Reichensperger, Erinnerungen eines alten Parlamentariers. Curtius, Alterthum und Gegenwart. Knorz, transatlantische Gesellschaft. Braun, Wisbyfahrt. Schwarz, Algerien. Razel, Anthropogeographie. Reumont, kleine historische Schriften. Verne, Triumph des 19. Jahrhunderts.

c. Schülerbibliothek.

Außer Fortsetzungen und zweiten Exemplaren früher angeschaffter Werke: Ortler, kleiner historischer Bilderatlas. Klein, Witterungskunde. Köhler, mittelhochdeutsche Laut- und Flexionslehre.

d. Landkarten.

Kiepert, Griechenland. Kiepert, alte Welt für die macedonisch-persische Zeit. Kiepert, England. Kiepert, biblische Erdkunde. Asien, photolithographisch. Chavanne, Afrika. Von Haardt, Alpen.

e. Muster für den Zeichenunterricht.

Waterno, systematische Zeichenschule. Weishaupt, das Elementar-Freihandzeichnen. 24 Gypsmodelle.

f. Naturhistorisches Kabinet.

Eine Sammlung von 25 ausgestopften Vögeln. (Geschenk des Herrn Apothekers Feuth hiersebst.)

3. Verwendung der Unterstützungsmittel.

Die Erträge des Seminarionds ad St. Salvatorem, sind in den etatsmäßigen Summen auf Vorschlag des Lehrercollegiums von der Königl. Regierung in 10 Stipendien bewilligt, der aus demselben Fonds nach Abzug der gezahlten Unterstützungen noch verwendbare Betrag zu Vermehrung der Sammlung von Schülern leihweise zu benutzender Schulbücher verwendet, die Sprunk'schen Stipendien durch die Stadtverwaltung nach Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten gemäß dieseitigen Vorschlägen vergeben, die Verwendung der Zinsen des Schipper'schen Legates durch das Königliche Provincial-Schul-Collegium nach dieseitigem Vorschlage für einen Schüler des Gymnasiums genehmigt, der Ertrag der Stiftung Kiesel durch den Unterzeichneten zwei Studierenden, einem Mediciner und einem Juristen, verliehen, nur über den Ertrag der Stiftung Friederichs-Krahe, für welche der Unterzeichnete Collator ist, seit zwei Jahren nicht verfügt, weil eine Persönlichkeit, welche die stiftungs-n.äßigen Bedingungen in sich vereinigt hätte, nicht vorhanden war, so daß die unbenutzten Beträge dem nächsten geeigneten Schüler zuwachsen.

IV. Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Samstag, den 17. März, Morgens 12 Uhr.

Gesang: Psalm von Mendelssohn.

Rede des Herrn Gymnasiallehrers Dr. Lütke.

Gesang: Macte senex imperator.

V. Schluß des Schuljahres.

Freitag, den 16. März.

Vormittags 8—12 Uhr. Prüfung der Sexta A im Lateinischen und im Rechnen durch die Herren Dr. Cremans und Pescher, der Sexta B im Lateinischen und im Rechnen durch die Herren Christfreund und Dr. Brodes, der Quinta A im Deutschen und im Französischen durch die Herren Michalowski und Kuenen, der Quinta B im Deutschen und im Französischen durch die Herren Braam und Pescher.

Nachmittags 3—6 Uhr. Prüfung der Vorschulklassen in Rechnen, Lesen, Vortrag und Sprachlehre durch die Herren Mones, Books und Odenkirchen.

Montag, den 19. März.

Vormittags 8—12 Uhr Prüfung der Quarta A in dem Deutschen und der Geometrie durch die Herren Reinkens und Hünermann, der Quarta B in dem Deutschen und der Geometrie durch die Herren Zerwes und Pescher, der Untertertia A in dem Französischen und der Geographie durch die Herren Houben und Dr. Sieniawski, der Untertertia B in dem Französischen und der Geographie durch die Herren Kuenen und Dr. Mertens.

Nachmittags 3—5 Uhr Prüfung der Obertertia A in der Geschichte und der Mineralogie durch die Herren Dr. Sieniawski und Dr. Brodes, der Obertertia B in der Geschichte und der Mineralogie durch die Herren Schommer und Dr. Brodes.

Dienstag, den 20. März.

Vormittags 8—12 Uhr Prüfung der Untersecunda A in dem Lateinischen und der Physik durch die Herren Evers und Professor Dr. Schneider, der Untersecunda B in dem Lateinischen und der Physik durch die Herren Dr. Lütke und Hünermann, der Obersecunda in dem Deutschen und der Geschichte durch die Herren Boß und Dr. Cremans, der Prima in dem Griechischen und der Geschichte durch Herrn Dr. Lütke und den Director.

Nachmittags 3—5 Uhr Gesänge, Vorträge, Abiturientenentlassung.

VI. Anfang des nächsten Schuljahres.

Das Schuljahr 1883/84 beginnt am 9. April.

Anmeldungen erbitte ich mir für die Vorschulklassen auf den 5., für die Gymnasialklassen auf den 6. April Vormittags, wobei ich bemerke, daß es dabei der Vorlegung der Impfscheine, der genauen und zuverlässigen Angabe des Alters und der Abgangszeugnisse vorher besuchter Schulen bedarf.

Diejenigen der bisherigen Sextaner, welche nicht in die Quinta versetzt worden sind, müssen sich am 7. April Morgens 8 Uhr im Gymnasium einfinden, widrigenfalls über die Plätze, die sie einnehmen könnten, zu Gunsten neu angemeldeter Schüler verfügt werden muß.

In die oberste Klasse der Vorschule können neue Schüler außer den bereits vorgemerkten nicht aufgenommen werden.

Dr. Kiesel.